



### Rückblick auf ein intensives Jahr in der Igelstation Heiden

Die Igelstation Heiden blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem die Zahl der behandelten Igel seit Ende 2023 mehr als verdoppelt wurde. Mit Freude stellt das Team fest, dass die meisten Igel nun ihren Winterschlaf angetreten haben. Der Rückblick zeigt eindrücklich, wie vielfältig und wichtig die Arbeit in der Igelstation ist.

### Verlauf des Igeljahres und Herausforderungen

Der Jahreszyklus der Igel setzt im Frühling ein, wenn zunächst die Männchen aus dem Winterschlaf erwachen. Nach den langen und kalten Wintermonaten zeigen sich die Tiere häufig mager und in einem verwehrten Zustand, da sie während der Zeit des Winterschlafs deutlich an Gewicht verloren haben. Erst etwa drei Wochen nach den Männchen verlassen auch die Weibchen ihr Winterquartier. Dieses zeitlich versetzte Erwachen spiegelt sich im gesamten Verlauf des Igeljahres. Igelweibchen gehen auch zwei bis drei Wochen später in den Winterschlaf.

Während der Paarungszeit werden zahlreiche verletzte Igel Männchen in die Station gebracht. Auf der Suche nach einem Weibchen legen die Männchen grosse Strecken zurück, was das Risiko von Verletzungen deutlich erhöht – insbesondere beim Überqueren von Strassen und anderen Hindernissen.

Die Weibchen hingegen werden meist dann auffällig, wenn sie beginnen, für die bevorstehende Geburt ein Nest zu bauen. Häufig findet man sie in Gartenhäusern, unter Abdeckungen von Aussenmöbeln oder unter der Veranda. Hat ein Igelweibchen sich einmal für einen Platz entschieden und das Nest eingerichtet, ist besondere Vorsicht geboten. Äussere Einwirkungen, wie das Umplatzieren des Nestes, sollten möglichst vermieden oder mit grösster Sorgfalt durchgeführt werden, um das Muttertier und den Nachwuchs nicht zu gefährden. Insgesamt bleibt die Igelfamilie etwa zehn Wochen am gewählten Ort, bevor sowohl das Weibchen als auch die Jungtiere ihre eigenen Reviere suchen und sich auf den Weg in ein selbständiges Leben machen.

### Bedrohung durch Nahrungsmangel und natürliche Feinde

Ab Anfang Juni nehmen die Herausforderungen zu. Die ersten verwaisten Jungtiere treffen in der Station ein. Die Aufzucht dieser jungen Igel ist besonders anspruchsvoll, aber auch erfüllend, wenn es gelingt, sie erfolgreich großzuziehen. Solche Tierchen werden durch uns sorgfältig wieder ausgewildert. Igel sind bekanntlich Einzelgänger und sobald sie selbständig werden, suchen sie sich ihr eigenes Revier. Leider mangelt es zusehends an biodiversen Gärten, wo die Igel ausreichend Nahrung finden. Es erreichen uns jeweils zahlreiche Anfragen von Leuten, die tagsüber einen kleinen Igel auf einer Wiese beobachten. Diese Igel sind durch ihre Unerfahrenheit auch von Hunden und Füchsen gefährdet – auch wenn diese sie nicht erlegen, können sie sie verletzen oder aus ihrem Lebensraum vertreiben.

### Herbstliche Herausforderungen und Pflegeaufgaben

Im Herbst stehen die Igel vor der wichtigen Aufgabe, sich ausreichend Nahrung zu suchen, um genügend Fettreserven für den bevorstehenden, langen Winterschlaf anzulegen. Die Wahl eines geeigneten Überwinterungsplatzes ist dabei ebenso entscheidend. Nur wenn die Tiere einen sicheren und geschützten Ort finden, können sie die kalten Monate unbeschadet überstehen.

# 2025 Jahresbericht

---

Viele Igel erreichen die Igelstation Heiden in dieser Zeit in einem schlechten Zustand; krank und untergewichtig. Für das Team der Station bedeutet dies, besondere Pflege und Aufmerksamkeit. Die Tatsache, dass vor Ort eine mikroskopische Beurteilung des Igelkotes gemacht werden kann, erweist sich als sehr effektiv. Auf diese Weise kann sehr schnell eine zielgerichtete Behandlung der Tiere eingeleitet werden, was die Heilungschancen deutlich verbessert.

## Tipps für das ideale Winterquartier

Immer wieder erreichen uns zahlreiche Anfragen, wie man Igel ein geeignetes Winterquartier bieten kann. Gerne geben wir Anleitungen zur einfachen Herstellung eines Igelhauses ab. Wer es unkomplizierter mag, kann auch auf unser Angebot eines fixfertigen Igelhauses zurückgreifen.

Trotz dieser Möglichkeiten gilt als wichtigste Grundregel: Bereits im Frühling sollte damit begonnen werden, einen Asthaufen im Garten anzulegen. Bis zum Herbst wächst dieser zu einem dichten und einladenden Unterschlupf heran, welcher den Igel als sicheres Winterquartier dient. Mit dieser vorausschauenden Massnahme kann jeder/jede einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass Igel einen geeigneten Platz für die Überwinterung finden.

## Ausblick und Dank

Die Begegnungen und der Austausch mit den zahlreichen Igelfinderinnen und Igelfindern sind für die Arbeit der Igelstation von zentraler Bedeutung. Sie sind es, die mit ihrem aufmerksamen Verhalten den ersten Schritt zur Rettung hilfsbedürftiger Igel machen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Wildtiere leisten. Danke.

Die anstehende Winterpause wird für eine vorausschauende Planung genutzt. Um den wachsenden Herausforderungen dauerhaft begegnen zu können, soll aus der bisherigen Arbeitsgruppe ein Verein entstehen. Geplant ist zudem die Schaffung einer Teilzeitstelle für eine qualifizierte Wildtierpflegerin, um die professionelle Betreuung der Igelstation zu sichern. Die drei Gründerinnen werden ihr Fachwissen und Engagement weiterhin ehrenamtlich einbringen.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr und ihre Bereitschaft, die neuen Wege gemeinsam zu gehen. Die enge Zusammenarbeit mit Heiden-Natur bleibt insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Auch im vergangenen Jahr wurde erfolgreich an Ständen, bei Schulbesuchen und anderen öffentlichen Anlässen zusammengearbeitet. Weitere Informationen finden sich in der Agenda 2025.



# 2025 Jahresbericht

---

## Zahlen und Vergleiche

	2025	2024	2023
Anzahl eingelieferter Igel	177	135	72
Anzahl überlebter Igel	118	77	38
Anzahl gestorbener Igel	59	58	34
Total Aufenthaltstage	1381	1018	848
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	8	7.54	11.8
Durchschnittliche Anzahl Igel pro Tag	3.8	2.79	2.3



## Agenda 2025

Februar	Besuch der Igelstation Kollbrunn, Fach- und Wissensaustausch
März	Infoaustausch zum Start in die neue Igelsaison. Kerngruppe plus alle Helfer: innen
April	«Ostermärtli» Rehetobel, Infostand und Ausstellung
Mai	Igel und Biodiversität, Info-Ausstellung in Oberriet
Mai	Webinar Igelzentrum Zürich, «Temporäre Haltung u. Notpflege von Igel», 12 Teilnehmende
Mai	WWF-Igelstandbetreuung in Grabs anlässlich der Kleintierausstellung
Juni	Primarschule Rheineck, Projektwoche Einführung zum Thema «Lebensraum Igel»
Juli	Einladung der Igelstation Frauenfeld in Heiden
August	«Buuremarkt» Altstätten, Info-Stand zusammen mit TSV Rheintal
August	Infostand anlässlich des Jubiläums «30 Jahre Tierarztpraxis im Bad»
September	Biodiversitätsmarkt Grub AR, Standaktion zusammen mit Heiden-Natur
November	Primarschule Altstätten, Unterstufe A, Schulbesuch zum Thema « Igel und Umwelt»
November	Mitarbeitenden-Anlass, Ausflug ins Boulodrome, St. Gallen
Dezember	Primarschule Altstätten, Unterstufe B, Schulbesuch zum Thema « Igel und Umwelt»

## Finanzierung

Das Igelteam arbeitet vollumfänglich ehrenamtlich.

### Wiederkehrende Unterstützungsbeiträge erhalten wir von:

- Verein Ostschweizer IgelFreunde
- Wildtierschutz Fond Schweiz

### Willkommene Neuanschaffungen dank grosszügiger Unterstützung

- Save an Animal Fondation ermöglichte uns den Kauf einer Geschirrspülmaschine
- Der Ostschweizerische Igelverein unterstützte uns grosszügig für den Kauf mikroskopischer Grundlagematerials

### Naturalspenden

- Pro Igel: Vermittlung von Katzenfutter auf Bestellung
- Susi Utzinger Stiftung: 2 Aussengehege, Nass- und Trockenfutter
- Heiden-Natur unterstützt uns professionell in allen Öffentlichkeitsbelangen

### Spenden

- von Einzelpersonen direkt auf unser Konto oder als Barspende in unser «Igelkässeli».
- Einmalige WWF-Barspende
- «Igelkässeli» auf der Empfangstheke der Tierarztpraxis im Bad, Heiden